

Die Reform der Gesellschaft bürgerlichen Rechts nach dem MoPeG Einführung eines Gesellschaftsregisters – oder die „eGbR“

Zum **1. Januar 2024** tritt das Gesetz zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts (**MoPeG**) in Kraft. Damit gelten viele neue Regelungen für die Gesellschaft bürgerlichen Rechts (**GbR**).

Was ist neu?

Neben zahlreichen materiellrechtlichen Änderungen zum Recht der GbR (§§ 705 ff BGB n.F.) ist für die Teilnahme der GbR am Rechtsverkehr und hinsichtlich der notariell zu erledigenden Angelegenheiten insbesondere folgendes hervorzuheben:

Durch das MoPeG wird für die GbR ein eigenes **Gesellschaftsregister (GsR)** geschaffen. Geführt wird dieses von den Amtsgerichten, welche bisher auch für die Handels- und Vereinsregister zuständig sind.

Durch die **Eintragung der GbR im GsR** gibt es künftig einen mit **öffentlichem Glauben versehenen Nachweis** darüber, dass die **GbR existiert** und von wem sie im Rechtsverkehr **rechtswirksam vertreten** werden kann (Publizitätsprinzip – wie im Handelsregister). Mit der Eintragung im GsR wird die GbR zur „eingetragenen Gesellschaft Bürgerlichen Rechts“ (**eGbR**).

Muss jede GbR im Gesellschaftsregister eingetragen werden?

Grundsätzlich ist die Eintragung einer GbR im GsR freiwillig.

Allerdings ist die **Eintragung im GsR** in bestimmten Fällen **faktisch zwingend**, insbesondere dann, wenn eine GbR am **Grundbuch- oder Handelsregisterverfahren** teilnimmt oder teilnehmen möchte.

Im Grundbuch gilt die sog. **Voreintragungsobliegenheit**. Demnach muss sich jede GbR, die nach bisherigem Recht bereits im Grundbuch eingetragen ist (sei es als Eigentümer, Gläubiger oder sonstiger Rechtsinhaber), zunächst in das Gesellschaftsregister eingetragen lassen, um im Grundbuchverfahren weiter handlungsfähig zu bleiben. Spätestens dann also, wenn eine GbR über ihren Grundbesitz verfügen möchte (z.B. Verkauf, Grundschuld eintragung etc.) oder wenn sich Änderungen im Gesellschafterbestand ergeben (z.B. durch Anteilsveräußerung oder Tod eines Gesellschafters) muss die GbR zuvor im Gesellschaftsregister eingetragen worden sein. Nach der erfolgten Eintragung der GbR im Gesellschaftsregister muss die dann eingetragene eGbR anschließend noch anstelle der bisherigen GbR in das Grundbuch eingetragen werden (sog. **Grundbuchrichtigstellung/Identitätserklärung**). Bei dieser Grundbuchrichtigstellung/Identitätserklärung müssen **alle** im Grundbuch eingetragenen Gesellschafter in **notarieller Form** mitwirken. Auch der rechtsgeschäftliche Neuerwerb von Grundbesitz oder (sonstigen) Grundstücksrechten setzt zukünftig die vorherige Eintragung als eGbR in das Gesellschaftsregister voraus.

Der **faktische Eintragungszwang im GsR** gilt sinngemäß für jede GbR, die wiederum als Gesellschafterin an anderen Gesellschaften beteiligt ist oder eine solche Beteiligung anstrebt., z.B. an einer GmbH, einer KG, einer OHG oder einer AG. Denn nur die eGbR kann in die beim Handelsregister zu hinterlegende GmbH-Gesellschafterliste der GmbH bzw. in das Aktienregister einer AG aufgenommen oder als Gesellschafterin einer OHG oder KG im Handelsregister eingetragen werden.

Wie erfolgt die Eintragung in das Gesellschaftsregister?

Damit die GbR erstmalig in das Gesellschaftsregister eingetragen werden kann, muss diese von **sämtlichen Gesellschaftern in notarieller Form angemeldet** werden. Das gilt auch für alle späteren Änderungen, z.B. des Namens, des Gesellschafterbestandes, der Vertretungsbefugnis oder des Sitzes der eingetragenen GbR.

Was wird in das Gesellschaftsregister eingetragen?

- Name, Sitz und Anschrift der Gesellschaft
- Alle Gesellschafter (Name, Geburtsdatum und Wohnort)
- Abstrakte Vertretungsregelung und konkrete Vertretungsbefugnisse der Gesellschafter

Alle Angaben im GsR können - wie beim Handelsregister - von jedermann eingesehen werden.

Wesentliche Änderungen durch die Eintragung der Gesellschaft?

- **Name der GbR:** Die Gesellschaft muss einen (*grundsätzlich frei wählbaren, aber klaren, nicht irreführenden und unterscheidbaren*) **Namen** führen, welchem **zwingend** mit dem **Namenszusatz** „eingetragene Gesellschaft bürgerlichen Rechts“ oder „eGbR“ beizufügen ist. Dieser Name genießt Namensschutz.
- **Mitteilungspflicht im Transparenzregister:** Die eGbR ist ab Eintragung im GsR **verpflichtet**, Angaben zu ihren wirtschaftlich Berechtigten auch in das Transparenzregister eintragen zu lassen. Nähere Informationen hierzu finden Sie auf einem gesonderten Merkblatt auf unserer Homepage oder unter www.transparenzregister.de.
- Eine **Rückkehr** der eGbR zu einer nicht registrierten GbR durch Löschung im Gesellschaftsregister ist **nicht möglich**. Eine Löschung ist nur möglich, wenn die eGbR zuvor liquidiert wird.

To Do's für mein Unternehmen

- Falls hinsichtlich Ihrer GbR eine **Voreintragungsobliegenheit** (s.o.) besteht, ist eine Eintragung im GsR **rechtzeitig** zu bewirken. **Sowohl die Anmeldung ihrer GbR zum Gesellschaftsregister als auch die anschließende Grundbuchrichtigstellung bereiten wir gerne für Sie vor !**
- Falls für Ihre GbR künftige Registrierungsspflichten bestehen, Sie aber **die Offenlegung interner Angelegenheiten vermeiden wollen**, kommt ggf. eine Umstrukturierung in Betracht – hierzu ist aber zu beachten, dass z.B. Grundbuchanträge ohne vorherige Eintragung einer GbR im GsR **nur noch bis zum 31.12.2023 gestellt werden können**.
- Zudem empfehlen wir grundsätzlich, alle alten **GbR-Gesellschaftsverträge zu überprüfen** und ggf. an die neue Rechtslage anzupassen. Beispielsweise schafft das MoPeG die bisherige Stimmgewichtung und Gewinn- und Verlustverteilung nach Köpfen ab, statt dessen richten sich Stimmkraft und Ergebnisverteilung künftig nach den Beteiligungsverhältnissen an der Gesellschaft.

Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich gerne telefonisch 089 29 01 49-0 oder per E-Mail info@notare-krick-birnstiel.de an uns!